

Posener Tageblatt

Lab. Foto Chem.
ul. Fredry 2

Abzüge: 9x12 25 gr
Platten-Entwicklung
6,5x9 10 gr
und 9x12 15 gr
hier am billigsten!!

Bezugspreis: W. L. 1932 Postbezug (Polen und Danzig) 4.39 z.
Posen Stadt b. der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen 4 z.
durch Boten 4.40 z. Provinz in den Ausgabestellen 4 z., durch Boten
4.30 z. Unter Streifenband in Polen u. Danzig 6 z. Deutschland und
übrig. Ausland 2.50 Rm. Einzelnummer 0.20 z. Bei höherer Gewalt
Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf
Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. —
Redaktionelle Zuschriften sind an die „Schriftleitung des Posener Tage-
blattes“, Poznań, Zwierzyniecka 6, zu richten. — Fernspr. 6106, 6275
Telegrammschrift: Tageblatt Poznań. Postfach-Konto in Polen:
Poznań Nr. 200233 (Concordia Sp. Akc., Drukarstwo i Wydawnictwo,
Poznań). Postfach-Konto in Deutschland: Breslau Nr. 6184. —



Anzeigenpreis: Im Anzeigenteil die achteckige Millimeter-
zeile 15 gr, im Textteil die viergepaltene Millimeterzeile 75 gr, Deutsch-
land und übriges Ausland 10 bzw. 50 Goldpf. Plagiatvorschrift und
schwieriger Satz 50%, Aufschlag. Abbestellung von Anzeigen nur
schriftlich erbeten. — Offertengebühr 100 Groschen. — Für das Er-
scheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für
die Aufnahme überhaupt wird keine Gewähr übernommen. — Keine
Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für
Anzeigenaufträge: „Kosmos“ Sp. z o. o., Poznań, Zwierzyniecka 6.
Fernsprecher: 6276, 6105. — Postfach-Konto in Polen: Poznań
Nr. 207 916, in Deutschland: Berlin Nr. 166 102 (Kosmos Sp. z o. o.,
Poznań). Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań.

Trauringe
in jedem Feingoldgehalt
Einsegnungs - Geschenke
billigst.
Reparaturen
schnellstens.
M. FEIST
ul. 27 Grudnia 5
Hof, I. Etage.

72. Jahrgang

Mittwoch, 14. Juni 1933

Nr. 134

Deutschlands neues Arbeitsbeschaffungsprogramm

Von Ferdinand Fried

Das erste große Arbeitsbeschaffungsprogramm der Reichsregierung wird überall und durchweg begrüßt, allerdings aus verschiedenen Gesichtspunkten heraus, und daher auch verschieden gewertet. Die gesamte, ehemals liberale kapitalistische Presse befand sich zweifellos gegenüber diesem Programm in einer gewissen Verlegenheit, weil es tatsächlich in der Form, wie es jetzt aufgestellt worden ist, von der liberal-kapitalistischen Presse in den vergangenen Jahren immer heftig bekämpft wurde.

Das Arbeitsbeschaffungsprogramm enthält die beiden Grundlagen einer planvollen Wirtschaftspolitik seitens des Staates und einer neuartigen Finanzierungsmethode. Was den ersten Grundgedanken anbetrifft, so kann man tatsächlich den jebenden verkündeten „Hitler-Plan“ in Gegensatz bringen zu dem „Papen-Plan“, dem letzten großen Arbeitsbeschaffungsprogramm einer Regierung, wenn man von der Zwischenetappe Gerede abliest. Der Papen-Plan hat ganz bewußt die Förderung der privaten Initiative betont; nicht nur das, er hat sogar die Arbeitsbeschaffung ganz ausschließlich auf die private Initiative des Unternehmers abgestellt und ebenso bewußt eine öffentliche Lenkung abgelehnt. Allerdings hatte der Papen-Plan die öffentliche Arbeitsbeschaffung zusätzlich vorgesehen für solche Gebiete, die ohnehin dem öffentlichen Einfluß unterstehen oder die traditionsgemäß von öffentlichen Aufträgen gespeist werden. Der Hitler-Plan rückt dagegen die staatliche Lenkung stärker in den Vordergrund. Es wird ziemlich genau bestimmt und umrissen, für welche Zwecke der Arbeitsbeschaffung die Mittel im einzelnen bereitgestellt werden, und erst die Durchführung bei dem letzten Unternehmer im einzelnen diesem überlassen. Aus diesem Plan geht also hervor, daß man die private Initiative im Rahmen einer gewissen staatlichen Wirtschaftspolitik entfallen will.

Ähnlich liegt es bei der neuartigen Methode der Finanzierung. Auch hier hatte die Regierung Papen zuletzt ganz bewußt nur mit alten bewährten Methoden arbeiten wollen, indem sie durch Ausgabe der Steuergutscheine eine Steuerlenkung vorwegnahm. Die damals schon häufig empfohlene Finanzierung durch Ausstellung von Wechseln bzw. Schatzanweisungen für produktive Anlagen, die nach Bedarf zu prolongieren wären, sind immer sehr stritt und sehr grundfänglich abgelehnt worden. Die gegenwärtige Entscheidung ist daher tatsächlich von grundsätzlicher Bedeutung.

Unter diesen Aspekten ist das Urteil über das aufgestellte Arbeitsbeschaffungsprogramm in der Presse zu werten. Man bemüht sich überall, gerade die Wahrung der alten Grundgedanken in den Vordergrund zu schieben und die sogenannte Kontinuität in der Wirtschaftsführung zu betonen. Es wird daher mit festener Einmütigkeit in der ganzen kapitalistischen Presse hervorgehoben, daß es der Regierung nur auf die Erhaltung oder Erweckung der privaten Initiative ankomme und jede staatliche Lenkung abgelehnt werde. Soweit es sich um ein öffentliches Arbeitsbeschaffungsprogramm handelt, hätten die Gebiete auch schon früher immer unter öffentlichem Einfluß gestanden. Ganz besonders interessant aber ist, daß gegen die Art der Finanzierung „keine grundsätzlichen Bedenken“ erhoben werden, weil es sich gegenüber den sonst umlaufenden Ziffern nur um den verhältnismäßig kleinen Betrag von einer Milliarde handelt. Daß in der amtlichen Mitteilung und in den späteren Erklärungen des Staatssekretärs Reinhardt außerdem noch weitere ähnliche Arbeitsbeschaffungsprogramme in Aussicht gestellt würden, ganz besonders ein Programm zum Ausbau des Strassenwesens, und daß ferner die Anregungen hierzu vom Kanzler persönlich ausgehen, wird in der öffentlichen Kritik vorwiegend übersehen, und es wird teilweise sogar hervorgehoben, daß es hier nur um dieses Arbeitsbeschaffungsprogramm geht.

Die größte Konferenz der Welt eröffnet

Der König von England begrüßt die Delegierten von 67 Nationen

London, 13. Juni. Ohne Unterbrechung haben Techniker, Handwerker und Arbeiter seit Sonnabend gearbeitet, um das Geologische Museum in Kensington rechtzeitig für die große Konferenz herzurichten, die je in London abgehalten wurde. Eine große Anzahl von Berufstätigen hat heute vormittag auf dem Wege zur Arbeitsstätte den Umweg nicht gescheut, um in aller Eile sich das Gebäude anzusehen, in dem sich das Schicksal der Weltwirtschaft entscheiden wird, ein Zeugnis für das ungeheure Interesse, das die breite Öffentlichkeit an der Konferenz nimmt.

Gestern nachmittag um 3 Uhr wurde dann die Weltwirtschaftskonferenz durch den König von England eröffnet. Als der König den Saal betrat, hinter ihm Macdonald, Drummond, Avenol und der technische Sekretär der Konferenz Hankey erhoben sich alle Delegierten, um so die Rede des Königs anzuhören. Die Atmosphäre, in der die Konferenz eröffnet wurde, zeichnete sich durch ihre Nüchternheit aus. Nach der Rede Macdonalds wurde die Konferenz zunächst unterbrochen, um die verschiedenen Kommissionen die Vollmachten der Delegierten in Empfang nehmen zu lassen. Die weiteren Beratungen wurden um 16,25 Uhr ausgenommen. Macdonald schlug die Einberufung eines Präsidiums vor, in das die Vertreter folgender Staaten gewählt wurden: Argentinien, China, Tschechoslowakei, Frankreich, Deutschland, Ungarn, Italien, Japan, Mexiko, Holland, Spanien, Schweden, Sowjetunion, Kanada und Vereinigte Staaten. Um 16,37 Uhr wurden die Beratungen der Konferenz auf Dienstag vormittag 10,30 Uhr vertagt.

Von der polnischen Delegation verlautet, daß ihre Vollmachten begrenzt sind, d. h. sie ist nur ermächtigt, an der Konferenz teilzunehmen, nicht aber ihre Unterschrift unter ein eventuelles Abkommen zu setzen, das von der Konferenz beschlossen wird.

Die Rede des Königs

Der König Georg von England eröffnete die Wirtschaftskonferenz mit folgenden Worten: „In der gegenwärtigen Zeit der allgemeinen Wirtschaftskrise begrüße ich die Herren auf englischem Boden mit dem Gefühl einer tiefen Verantwortung.“

Ich glaube, daß es zum ersten Mal in der Geschichte sich ereignet hat, daß ein Monarch bei der Eröffnung einer Konferenz aller Völker der Welt den Vorsitz führt.

Ich möchte meiner Befriedigung darüber Ausdruck geben, daß eine derartige Versammlung möglich geworden ist, und daß man das Vertrauen hat, die gemeinsamen Bemühungen günstigen Ergebnissen entgegenzuführen. Ich begrüße herzlich die Vertreter der Staaten, die Mitglieder des Völkerbundes sind. Immer habe ich die Arbeiten des Völkerbundes mit dem größten Interesse und der größten Sympathie verfolgt. Der Völkerbund hat diese Konferenz zusammenberufen und ihr den Weg bereitet. Ohne den Völkerbund und seine Ideale wäre, so glaube ich, diese große Versammlung kaum jemals zustande gekommen.“

In französischer Sprache sagte der König etwa folgendes:

„Die ganze Welt befindet sich in einem Zustand der Unruhe.“

Und Ihrer, meine Herren, wartet eine schwere Aufgabe, die ohne guten Willen und aufrichtige Zusammenarbeit nicht gelöst werden kann. Ich strebe Ihnen die Hand entgegen und wünsche aus ganzem Herzen, daß Ihre Bemühungen zu günstigen Ergebnissen führen mögen, die sämtliche Völker der Welt mit Ungeduld erwarten.“

In englischer Sprache sagte der König weiter:

„Die ständig wachsende Zahl der Arbeitslosen“

ist für mich Gegenstand der Sorge ebenso wie für alle hier Anwesenden. Daher appelliere ich auch an alle, aufrichtig für das Wohl der ganzen Welt zusammenzuarbeiten.“ Der König unterließ darauf, daß die natürlichen Reichtümer der Welt bei weitem noch nicht erschöpft wären und daß der Mensch zweifellos fähig dazu ist, sie für die Zwecke des Fortschritts und der Zivilisation nutzbar zu machen, daß aber die Ueberproduktion selbst neue Probleme aufwirft und eine neue Bestätigung für die gegenseitige Abhängigkeit und den Wert des Zusammenwirkens der Völker bedeutet.

Der König beendete seine Rede mit den Wünschen, daß die Ergebnisse der Konferenz die Welt auf den Weg des Wohlstandes, des Fortschritts und der Ordnung leiten möge.

Die Rede Macdonalds

Nach dem König nahm der englische Premier das Wort zu einer Begrüßung, in der er betonte, daß die Bedeutung der Konferenz durch die Tatsache unterstrichen werde, daß sämtliche Regierungen der ihnen übermittelten Einladung Folge geleistet hätten. Macdonald erinnerte an all die Entbehrungen und Leiden, die die Menschheit in der letzten Zeit auf sich nehmen mußte, er erinnerte an die Preisstürze, an all die Beschränkungen des internationalen Handels, an die Aufhebung der Goldparität, an die wachsenden Arbeitslosenziffern, die jetzt schon an 30 Millionen heranreichen und all die anderen Erscheinungen der Krise. So weiter könne es nicht gehen, sagte Macdonald. Es sei höchste Zeit, wieder zu einer normalen Lage in der Welt zu gelangen. Auch die Kriegsschuldfrage werde ehestens durch die beteiligten Kreise geprüft und einer Regelung zugeführt werden müssen. Die gegenwärtige Konferenz sei die

Fortsetzung der Arbeiten, die in Lausanne geleistet wurden

und dank deren Europa von einem furchtbaren finanziellen Ruin gerettet wurde. Wir haben uns hier, fuhr Macdonald fort, versammelt, um eine internationale Verständigung zu erzielen. Wenn es uns gelingt, diese Aufgabe durchzuführen, werden die einzelnen Regierungen die Aufgaben ihrer inneren Politik und ihrer Wirtschaftspolitik in gemeinsamer Arbeit mit dem Intern. Arbeitsbüro meistern müssen. Das Wohl des einzelnen hänge von dem Wohl aller ab.

Erst wenn man sich entschließen werde, gemeinsam an dem Abschluß von Verträgen zu arbeiten, die eine Rückkehr zum Wohlstand ermöglichen, erst dann werde man sagen können, daß die Konferenz die Erwartungen der ganzen Welt gerechtfertigt hat. Ich denke, der Mehrheit der Delegierten Ausdruck zu geben, wenn ich erkläre, daß wir nicht hierher gekommen sind, um Wirtschaftstheorien zu diskutieren, sondern um praktische Vorschläge zur Lösung der dringendsten Fragen zu finden.

Alle die Delegierten werden darum aufgefordert, ihre Vorschläge in möglichst konkreter Form vorzubringen, damit ohne Zeitverlust mit der Prüfung möglicher Anordnungen begonnen werden kann.

Hoffentlich wird die Konferenz die Welt mit neuer Zuversicht und neuem Vertrauen erfüllen, möchte sie das Ende unseres Irreweges bedeuten, vor allem aber neue Hoffnungen, Energie und eine bessere Konjunktur erwecken. Die Welt wartet darauf, und in unserer Macht ist es, um ihr dies alles sicherzustellen.

Paris ist skeptisch

Paris, 13. Juni. Die französische Presse betrachtet heute die Aussichten der Weltwirtschaftskonferenz nach der Eröffnungssitzung mit Zurückhaltung und Skeptizismus. Besonders kommt diese Einstellung im „Echo

de Paris“ zum Ausdruck. Das Blatt erklärt, die Unsicherheit über die Ergebnisse der Konferenz sei so groß, daß man überhaupt nicht wisse, wie sich die Dinge entwickeln werden. Die Blätter betonen vor allem die Notwendigkeit einer Stabilisierung der Währungen und stellen fest, es sei wenig ermutigend, daß der

Kampf zwischen Dollar und Pfund Sterling schon bei den Vorbesprechungen zwischen den Vertretern der Emissionsbanken stark in Erscheinung getreten

sei. Der Berichterstatter des „Matin“ zitiert in diesem Zusammenhang folgende angebliche Äußerung des Gouverneurs der Bank von England, Montagu Norman: Ich kann nicht meine Karten aufdecken und mit irgend jemandem verhandeln, der eine Pistole in der Tasche hat. Wer diese Pistole hat, möge sie hervorziehen und auf den Tisch legen. Norman, so fährt das Blatt fort, habe damit sagen wollen, daß Amerika sich eindeutig äußern müsse, ob es den Dollar stabilisieren wolle oder nicht.

Für den englischen Premierminister war die Eröffnung der Londoner Konferenz, die sein Werk ist, ein Höhepunkt seiner politischen Tätigkeit, die er um so mehr auf das internationale Gebiet verlegt hat, je mehr die innere Politik Englands von anderen Männern und Kräften bestimmt wurde. Dank seiner starken rhetorischen Begabung vermochte Macdonald mit seiner Eröffnungsrede dieser Versammlung von nüchternen Rechnern und Tatsachenmenschen einen idealistischen Schwung zu geben, der hoffentlich noch nachwirken wird, wenn in den Ausschüßungen über konkrete Maßnahmen verhandelt und beschlossen werden soll. An positiven Anregungen konnte Macdonald der Konferenz nicht viel auf den Weg geben. Er mußte beginnen mit einem Hinweis auf die noch ungeklärte Kriegsschuldfrage, die gleich zu Beginn der Konferenz zeigt, daß ihr Gelingen von Faktoren abhängt, auf die sie keinen Einfluß hat. Der amerikanische Senat, mit dem Roosevelt vergeblich um die Vertagung gekämpft hat, erschien in dieser Stunde wiederum als der wirkliche Schiedsrichter der Situation. Macdonalds zwiespältige Stellung als Freihändler in einer protektionistischen Regierung zeigte sich in seinen wirtschaftspolitischen Ausführungen, die in der

Berurteilung der Autarkiebestrebungen

gipfelten, ohne einen Ausweg in anderer Richtung aufzuzeigen. Der Feststellung, daß eine kleinliche Politik diese Krise nicht lösen wird, mußte man für die ganze Dauer der Konferenz größte Beachtung wünschen. Es wäre gut gewesen, wenn Macdonald noch deutlicher darauf hingewiesen hätte, daß auf der Konferenz nur die gemeinsamen Schwierigkeiten bekämpft, nicht aber von einzelnen Ländern Sondervorteile erstrungen werden sollen. Gerade England hat in letzter Zeit bei den verschiedenen Verhandlungen einen wirtschaftspolitischen Egoismus bewiesen, der mit der immer verkündeten Notwendigkeit der Zusammenarbeit nicht vereinbar ist. Eine alte Konferenzersahrung sprach Macdonald aus, wenn er vor rein theoretischen Erörterungen warnte; tatsächlich besteht die Gefahr, daß die Konferenz in Allgemeinheiten verliert und daß die Teilnehmer, anstatt sich näher zu kommen, sich immer weiter auseinanderreden. Alles, was durch eine zweckmäßige Regie geschehen kann, scheint Macdonald aufbieten zu wollen, um die Konferenz vor einem solchen Ergebnis zu bewahren.

Das Schicksal der Abrüstungskonferenz hat aber erwiesen, daß mit älteren Mitteln der Mangel an Uebereinstimmung auf die Dauer nicht ausgeglichen werden kann.

Die Dienstag-Vormittag-Sitzung

London, 13. Juni. Die Sitzung der Weltwirtschaftskonferenz begann heute mit einer Vermahnung des Präsidenten, Premierminister Macdonald, an einige säumige Delegierte, die sich in trivialer Weise zum Sitzungsbeginn verspätet hatten. Er bat sie, sich in Zukunft größerer Pünktlichkeit zu befleißigen. Dann machte er Mitteilung von den Beschlüssen, die das Büro der Konferenz gestern gefaßt hat. Auch in ihnen tritt der Wunsch zu

Wojew. Posen

Katwitz

Königschießen. Am 2. und 3. Pfingstfesttag fand hier das traditionelle Pfingstschießen der bereits im Jahre 1698 gegründeten Gilde statt.

Dissa

70. Geburtstag begeht am 14. Juni der Tischlermeister Josef Münzberg in Dissa, Kreis Dissa.

Warnung vor Betrügern. Seit einiger Zeit machen einige Betrüger die Provinz unruhig. Sie erscheinen bei Kriegsinvaliden, die am Weltkrieg teilgenommen haben und versprechen diesen, daß sie, wenn sie das 50. Lebensjahr erreicht haben, eine besondere Entschädigung in Höhe von 1200 Zloty erhalten.

Kamitzsch

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht vom Freitag zum Sonnabend drangen Diebe in den Laden des Bäckermeisters Altmuth-Posenerstraße ein und stahlen daraus für ca. 60 Zloty Waren, d. h. nur Feinbäckerei, Brote und Semmeln blieben unberührt.

Krotoschin

Racheakt gegen einen deutschen Landwirt

Im Krotoschiner Bürgergericht fand am vergangenen Freitag vor dem Ostrower Landgericht eine interessante Verhandlung gegen den deutschen Landwirt Hans Jäggen aus Głochówel, b. Bogorzela, statt.

Zweifelloso handelte es sich um eine gemeine Denunzierung, der sich das von J. entlassene Dienstpersonal schuldig machte, und zwar das Dienstmädchen Muszynska, sowie die Angestellten Dopierala und Srafuski.

Eingefandt

(Für diesen Teil übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.)

Stark übertriebener Arbeitseifer

Trotz der großen Arbeitslosigkeit werden die Vorschriften über die täglichen Arbeitsstunden von einem Tischlermeister in der Fabrikstraße 19 stark überschritten.

Seit einigen Tagen wird dort bereits um 3 1/2 Uhr morgens derart gehämmert, daß die übrigen Bewohner in ihrer Nachtruhe gestört werden.

stehen kommen, denn „er“ würde dem Rechtsanwalt zahlen müssen und sie bekäme Zeugengebühr. Von den erwähnten Belastungszeugen erschienen nur die Muszynska, Dopierala und Srafuski konnten nicht aufgefunden werden.

Die Aussagen der geladenen Entlastungszeugen bewiesen ganz einwandfrei, daß Jäggen das Opfer einer frei erfundenen, raffiniert redigierten Anklage geworden war.

Nunmehr ergriff der Verteidiger Rechtsanwalt Czaj das Wort zu einer Verteidigungsrede, die einwandfrei die Unschuld des Angeklagten nachwies. Dieser Rede entnehmen wir folgende Momente: Der Angeklagte, ein polnischer Bürger deutscher Nationalität, war als solcher stets loyal, hat seiner Militärpflicht genüge getan und den Rang des Bombardiers erreicht.

Freispruch

den er wie folgt motivierte: 1. Die Aussagen der ersten Belastungszeugen waren auf Rache abgestimmt; 2. verwickelte sich M. bei ihren Aussagen in traffe Widersprüche; 3. die Aussagen aller anderen Zeugen ergaben ein klares Bild über die Loyalität des Angeklagten, dessen edlen Charakter, so daß es als ausgeschlossen erscheint, daß Jäggen solche furchtbaren Drohungen ausgesprochen habe und das in Gegenwart von Personen, die ihn früher oder später verraten hätten.

Dieser interessante Prozeß wird vielen Denunzianten als warnendes Beispiel dienen können. Es ist leicht, die Ehre seines Mitmenschen zu beschmutzen, aber schwierig, sie zu rehabilitieren.

Bermüht wird seit Sonntagabend die Frau des Ladenbesizers Matysiak, ul. Koźmiska. Die Genannte entfernte sich von Hause in unbekannter Richtung. Zweidienliche Angaben sind an die Polizei zu richten.

Kaschtow

ke. Jahrmarkt. Der am 8. d. Mts. hier stattgefundene Kram- und Viehmarkt bot ein selten dagewesenes Bild. Hunderte von kaltscher Händlern kamen schon am Vortage von dem 20 Kilometer entfernten Dobrzyca, so daß der geräumige Marktplatz bis auf den letzten Platz ausgefüllt war.

te. Schützenfest! Bei dem diesjährigen Pfingstschießen der hiesigen Schützengilde erlangte die Königswürde der Kaufmann Kusnierczak, erster Ritter wurde Landwirt Miłojaczak und zweiter Kaufmann Sapiński.

Schildberg

wg. Bekanntmachung der Stadtbehörde. Der hiesige Magistrat hat festgestellt, daß manche Besitzer, deren Häuser an die städtische Wasserleitung angeschlossen sind, an derselben Umänderungen ausführen lassen, ohne die erforderliche Erlaubnis hierzu eingeholt zu haben.

wg. Kindesmord. Die aus Belgien zu ihren Eltern nach Kuznica-Grab. zurückgekehrte 18jährige Waleria A. ermordete aus Scham ihr uneheliches, 6 Wochen altes Kind kurz vor ihrem Heimatdorf, trotzdem die Eltern von dem Mord des Kindes unterrichtet waren.

Kempen

wg. Einbruch. In der Nacht zum Sonntag drangen unbekannte Diebe in das Grabowski'sche Manufakturwarengeschäft am Ring ein und entwendeten Waren im Werte von ca. 1000 Zl. Der Einbruch erfolgte von der Hofseite aus.

Schroda

Rege Bautätigkeit herrscht augenblicklich in unserer Stadt. Begünstigt werden die Unter-

Oesterreich

Das schöne und billige Land

ladet Sie ein!

Historische Städte ♦ Mittel- u. Hochgebirge ♦ Warme Seen ♦ Strandbäder Heilquellen ♦ Thermalbäder ♦ Seilbahnen ♦

Ausserordentliche Fahrtvergünstigungen!

Auskünfte:

Auskunftsstelle „Wien e Austria“ Warschau, Wierzbowa 6, Reisebureau „Orbis“ Warschau und seine sämtlichen Zweigstellen sowie in allen grösseren Reisebüros.

nehmungen durch die jetzt sehr niedrigen Preise für Grundstücke und Baumaterialien. Es sehen zurzeit bei uns fünf ein- und zweistöckige Häuser sowie zwei schmale Villen ihrer Vollendung entgegen.

Statistisches. Das hiesige Standesamt registrierte in der Zeit vom 1. Mai bis 9. Juni 13 Todesfälle, davon zehn männliche und drei weibliche.

Samter

hk. Wegsperrre. Wegen Ausbesserungsarbeiten ist die Chaussee Dobornik-Samter-Wilczyn zwischen Samter-Galowo bis auf weiteres für den Wagenverkehr gesperrt.

hk. Ausstellung. Die hiesige allgemeine Volkshochschule im Stajzka veranstaltet eine Ausstellung von Schülerarbeiten, die dem Publikum am Sonntag, Montag, Dienstag und Mittwoch nächster Woche in der Zeit von 14 bis 19 Uhr geöffnet ist.

Znowroclaw

z. Wieder neue Diebstahl. Systematisch Bretter gestohlen wurden dem hiesigen Einwohner Max Freytor, ferner einer Frau Tabaczynska von hier ein Schwein im Werte von 80 Zloty.

z. Festgenommene Einbrecher. Der Polizei ist es gelungen, die Einbrecher E. Wojciechowski, J. Ciechanowski und Stanisł. Biskup, sämtlich von hier, festzunehmen.

z. Ausflüge des hiesigen Deutschen Privatgymnasiums. Die Schüler und Schülerinnen des hiesigen Deutschen Privatgymnasiums unternahmen mit ihren Lehrerinnen und Lehrern einen Spaziergang nach Matw, wo sie bei dem herrlichen Wetter einige schöne Stunden in dem dortigen Wäldchen verbrachten.

z. Die ehemaligen Schüler und Schülerinnen des Znowroclawer Gymnasiums werden darauf aufmerksam gemacht, falls sie noch ein Duplikat ihrer Zeugnisse wünschen, sich bis zum 15. Juni an die Schulleitung zu wenden, da, wie schon bekannt, das Znowroclawer Gymnasium nach den Ferien in eine 7klassige Volkshochschule umgewandelt wird und sämtliche Akten dem Schulatorium abgeliefert werden.

Mogilno

ü. Ein besonderer Tria. Am 30. Mai d. J. wurde dem hiesigen Kreisarzt Lanowit von einem Glowacki telephonisch mitgeteilt, daß unter dessen Schweinen eine ansteckende Krankheit ausgebrochen sei.

ü. Wegsperrre aufgehoben. Da die Ausbesserung der Brücke über den Kanal Ostrowo-Goplo beendet worden ist, wurde nunmehr die Straße Ostrowo-Bojcin dem Verkehr wieder freigegeben.

Erzin

§ Bestrafung eines Magistratsbeamten. Ein unehrlicher Magistratsbeamter hatte sich vor der Strafkammer des Bromberger Bezirksgerichts in der Person des 64jährigen Mieczyslaw Janiszewski aus Erzin, Kreis Schubin, zu verantworten.

Beamter des Magistrats in den Jahren 1924/30 den Betrag von 2724 Zl. veruntreut zu haben. Der Angeklagte war mit dem Eintreiben der Lokalfiscaler beauftragt; durch falsche Manipulationen auf den Steuerdeklarationen konnte er sich nach und nach den oben angegebenen Betrag aneignen.

Znin

ü. Jahrmarktsbericht. Auf dem letzten Kram-, Vieh- und Pferdemarkt war der Auftrieb an Vieh sehr gering. Für die beste Kuh wurden 300 Zl. gezahlt, Färsen kosteten 120-140 Zl., Schlacht- und Magerkühe 100 Zl. und weniger.

ü. Feuer. In der Nacht zum Freitag entstand auf dem Besitztum des Landwirts Karl Krüger in Czewuswo Feuer, welches die Scheune mit landw. Maschinen und Geräten einschloß.

ü. Nachforschungen. Der Kreisstarost hat die Bürgermeister und Schulzen im hiesigen Kreise beauftragt, festzustellen, ob sich auf dem Gebiete des Kreises ein Jan Cabanski, Jahrgang 1910, befindet, und über das Ergebnis der Nachforschungen innerhalb sechs bzw. zehn Tagen dem Starostwo Bericht zu erstatten.

Kolmar

el. Schankkonzessionerteilungen. In den letzten Tagen haben die hier bestehenden drei Konkurrenzen, und zwar Kaja, Kamieniarz und Gorecki, Vollkonzessionen erhalten.

el. Ausflug. Sonntag, 11. d. Mts. veranstaltete der Cv. Gemeindeführer mit den Teilnehmern des Kindergottesdienstes einen Ausflug nach dem idyllisch gelegenen Wäldchen des Mühlenbesizers Abraham hierelbst.

Wojew. Pommerellen

Geschändete Grabstätte Leichenreste verstreut

Tuchel, 13. Juni. Auf dem Mühlengut Ernschtal bei Tuchel war viele Jahre die Familie Schmeckel ansässig, die allgemein verehrt wurde. Die Ernschtaler Schmedel starben aus, das Gut kam in andere Hände.

Verringerte Binnenhandelsumsätze im Jahre 1932

Der Rückgang der Warenumsätze im Binnenhandel ergibt sich aus folgenden Angaben, die einer Enquete des „Verbandes polnischer Kaufleute“ entstammt. Die Angaben beziehen sich auf das Jahr 1932 im prozentuellen Verhältnis gegenüber dem Jahre 1931:

Table with 3 columns: Category, im Grosshandel, im Kleinhandel. Includes items like Lebensmittel, Papier, Textilien, etc.

Lage auf dem internationalen Kautschukmarkt

In dem Geschäftsbericht der Antwerpener Kautschukholding S. I. P. E. F. werden interessante Angaben über die Lage des internationalen Kautschukmarktes im Jahre 1932 gemacht.

erfolgreich der Ausgleich zwischen Produktion und Konsum durchgeführt worden. Die Weltproduktion in Kautschuk belief sich im Jahre 1932 auf etwa 702 500 t, während sich

Firmennachrichten

Konkurse

E. = Eröffnungstermin. K. = Konkursverwalter. A. = Anmeldetermin. G. = Gläubigerversammlung.

- List of bankruptcy notices including Gdingen, Königshütte, Posen, Schrimm, Stargard, Thorn, etc.

Gerichtsaufsichten

- List of court supervision notices including Konitz, Posen, Baltyka, etc.

Generalversammlungen

- List of general assembly notices including Drukarnia Dziennika, etc.

der Konsum auf 663 000 t stellte, Andererseits kann für das kommende Jahr mit einer erheblichen Erhöhung des Konsums gerechnet werden, die einmal auf die erhöhten Umsätze in der Automobilindustrie — so in Deutschland — zurückzuführen ist, ausserdem aber auch auf die ständigen Bemühungen, Kautschuk für die verschiedensten Zwecke zu verwenden.

Kautschukverbrauch gleichmässig auf alle Länder der Welt verteilt. Die gegenwärtigen Verhandlungen zur Errichtung eines Produktionskontrollsystems werden mit einer gewissen Skepsis beurteilt, da die Vielfältigkeit der in Frage stehenden Interessen und die Ueberwindung der Organisationschwierigkeiten Gegenstand langwieriger Besprechungen sein dürften.

Kleine Wirtschaftsmeldungen

Neue Eisenbahn-Konversions-Anleihe

Das Verkehrsministerium emittiert in diesem Jahre eine neue 4proz. Eisenbahn-Konversions-Anleihe, mit deren Erlös die noch nicht amortisierten 4prozentigen Obligationen der Gesellschaft der Lodzer Fabrikbahn ausgelöst werden sollen.

Daten über die Kunstseidenproduktion

Die Produktion von Kunstseide in Polen hat 1932 rund 2950 t gegenüber 3400 t bzw. 2700 t in den beiden Vorjahren betragen.

Die Abwehrfront gegen die Einheitspreisgeschäfte

Polnischen Pressmeldungen zufolge sind gegen die im ganzen polnischen Staatsgebiet vorhandenen Einheitspreisgeschäfte starke Strömungen innerhalb der polnischen Kaufmannschaft zu beobachten.

Standard-Nobel Company in Poland

Die Standard-Nobel in Warschau, eine Tochtergesellschaft der Standard-Oil Company of New Jersey und die grösste der in Polen tätigen amerikanischen Erdölgesellschaften, schliesst ihre Bilanz für 1932 nach Abschreibungen in Höhe von 4,8 Mill. zt mit einem Reinerlös von 7,4 Mill. zt auf 46,5 Mill. zt Kapital und Reserven ab.

Reingewinn der Bank Zachodni 1932

Die Bank Zachodni S.A. in Warschau, eine der grössten in überwiegender polnischem Besitz befindlichen Privatbankbanken Polens, schliesst das Geschäftsjahr 1932 auf 13 Mill. zt Kapital und Reserven mit einem Reingewinn von nur 2509 zt ab.

Märkte

Getreide. Posen, 13. Juni. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. Station Poznan.

Table of grain prices for wheat, rye, barley, etc. in Poznan.

Gesamt tendenz: ruhig.

Nach dem Urteil der Börse war die Tendenz für Roggen, Weizen, Roggen- und Weizenmehl fest, für Malzgerste und Hafer ruhig.

Transaktionen zu anderen Bedingungen: Roggen 30 t, Weizen 240 t, Roggenkleie 10 t.

Getreide. Warschau, 12. Juni. Amtlicher Bericht der Getreide-Warenbörse für 100 kg im Grosshandel, Parität Waggon Warschau: Roggen 19.50—20, Weizen, rot 37.50—38.50, Einheitsweizen 36.50—37.50, Sammelweizen 35.50—36.50, Einheitshafer 15—16, gesiebtes Roggenmehl 23—25, Roggen-schrotmehl 23—25, Roggenkleie 11.50—12.50, Transaktionen 1509 t, darunter 265 t Roggen. Tendenz: behauptet. Die übrigen Notierung sind unverändert.

Getreide. Danzig, 12. Juni. Amtliche Notierung für 100 kg in Gulden. Weizen, 128 Pfd. 20.75 bis 21.25, Weizen, 125 Pfd. 20—20.50, Roggen, 120 Pfd. 10.20, Roggen, neuer 10.50, Gerste, feine 9.90 bis 10.10, mittel 9.25—9.60, geringe 8.80—9.25, Hafer 8.20—9, Roggenkleie 6.40, Weizenkleie 6.40, Schale

6.60, Zufuhr nach Danzig in Waggons: Roggen 8, Gerste 4, Hafer 3, Hülsenfrüchte 3, Kleie und Oelkuchen 2, Saaten 1.

Produktenbericht. Berlin, 12. Juni. Obwohl das Geschäft kaum eine Belebung erfahren hat, was allerdings zum Teil an dem Mangel an passendem Offertenmaterial liegt, war die Tendenz an Getreidemärkte zu Wochenbeginn überwiegend fester. Die Preiserhöhungen für Futtermittel wirkten sich heute noch stärker aus, da man eine Besserung des Absatzes von Getreide zu Futterzwecken erhofft.

Getreide. Berlin, 12. Juni. Getreide und Oelnsaaten für 1000 kg, sonst für 100 kg ab Station. Preis in Goldmark. Weizen, märk. 193—195, Roggen, märk. 153—155, Futter- und Industrieernte 165 bis 175, Hafer, märk. 137—142, Weizenmehl 22.75 bis 27, Roggenmehl 20.75—22.85, Weizenkleie 8.90 bis 9, Roggenkleie 9—9.10, Viktoriaerbsen 23.50 bis 28.50, kleine Speiserbsen 20—21, Futtererbsen 13 bis 15, Peluschken 12.25—14, Ackerbohnen 12—14, Wicken 12—14, blaue Lupinen 9.50—10.60, gelbe Lupinen 12.75—13.60, Trockenschrot 8.50, Kartoffelflocken 13.20—13.30, Speisekartoffeln, weisse 1.15 bis 1.30, do, rote 1.30—1.45, gelbleisige 1.55 bis 1.80, grossausfallende Kartoffeln über Notiz.

Getreide-Termingeschäft. Berlin, 12. Juni. Weizen: Juli 209—209; Roggen Juli 169.25; Hafer: Juli 145.

Posener Viehmarkt

Posen, 13. Juni 1933.

Antrieb: Rinder 1012 (darunter: Ochsen — Bullen — Kühe —), Schweine 2347, Kälber 858, Schafe 291, Ziegen —, Ferkel — Zusammen 4418 (Notierungen für 100 kg Lebendgewicht: Viehmarkt Posen mit Handelsunkosten).

Rinder:

- List of cattle prices: a) vollfleischige, ausgemästete, nicht angespannt 60—64, b) jüngere Mastochsen bis zu 3 Jahren 52—56, etc.

- List of pig prices: a) vollfleischige, ausgemästete 56—60, b) Mastpöcher 50—54, etc.

- List of cow prices: a) vollfleischige, ausgemästete 60—64, b) Mastkühe 52—56, etc.

- List of sheep prices: a) vollfleischige, ausgemästete 60—64, b) Mastlamm 52—56, etc.

- List of young cattle prices: a) gut genährtes 36—40, b) mäßig genährtes 34—36

- List of calves prices: a) beste ausgemästete Kälber 70—76, b) Mastkälber 62—68, etc.

Schafe:

- List of sheep prices: a) vollfleischige, ausgemästete Lämmer und jüngere Hammel 64—70, b) gemästete, ältere Hammel und Mutterschafe 50—60, etc.

Mastschweine:

- List of pig prices: a) vollfleischige, von 120 bis 150 kg Lebendgewicht 94—96, b) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 88—92, etc.

Marktverlauf: sehr ruhig.

Posener Börse

Posen, 13. Juni. Es notierten: 5proz. Staatl. Kouvert.-Anleihe 43—43 1/2 G, 4 1/2proz. Dollarbriefe der Posener Landschaft 33 1/2 G, 4 1/2proz. Gold-Amortisations-Dollarbriefe der Posener Landschaft 36 +, 4proz. Prämien-Dollar-Anl. (Serie III) 49 +, 4 1/2proz. Roggenbriefe der Posener Landschaft 5.50 G, 3proz. Bau-Anleihe (Serie I) 38 +, Bank Polski 73 G. Tendenz: unverändert.

G = Nachfr., B = Angeb., + = Geschäft, * = ohne Ums.

Danziger Börse

Danzig, 12. Juni. Amtliche Devisenkurse (teleg. Auszahlungen): London 17.33—17.37, Warschau 57.46 bis 57.58, Zürich 95.95—99.15, Paris 20.15 1/2—20.19 1/2, Zlotynoten 57.47—57.89.

Warschauer Börse

Warschau, 12. Juni. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 7.19—7.20, Goldrubel 485—486, Tschetwonetz 6.80 Dollar.

Amtlich nicht notierte Devisen: Berlin 208.50, Kopenhagen 134.85, Oslo 152.80, Stockholm 155.75, Italien 46.50, Montreal 6.55.

Sämtl. Börsen- u. Marktnotierungen sind ohne Gewähr

Effekten.

Es notierten: 3proz. Prämien-Bauanleihe (Serie I) 37.75, 4proz. Prämien-Dollar-Anleihe (Serie III) 48.50, 4proz. Prämien-Invest.-Anleihe 100.00, 4proz. Präm.-Invest.-Anleihe (Serie) 106.25, 5proz. Staatl. Konv.-Anleihe (1924) 43.25, 7proz. Stabilisierungs-Anleihe (1927) 48.38—48.50—48.75.

Bank Polski 74.75—75 (74.25), Lilpop 9—9.25 (11.50), Starachowice 9.00 (9.50). Tendenz: uneinheitlich.

Amtliche Devisenkurse

Table of official exchange rates for Amsterdam, Berlin, Brüssel, London, New York, Paris, Prag, Italien, Stockholm, Danzig, Zürich.

Tendenz: uneinheitlich, New York schwächer.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 13. Juni. Bei unverändert sehr kleinem Ordereingang brachte die heutige Börseneröffnung in gewissen Sinne eine Enttäuschung. Man hatte auf Grund der Festigkeit in New York und der oberen Kursmeldungen für deutsche Anleihen in London mit festeren Anfangskursen gerechnet, doch trafen diese Erwartungen nicht zu. Die Tendenz war zwar nicht unfreundlich, die Kursgestaltung aber ausgesprochen uneinheitlich, wobei sich im allgemeinen Senkungen bis zu 1/2 Prozent nach beiden Seiten ergaben.

Effektenkurse.

Table of stock market prices for various companies like Fr. Krupp, Mittelalt. Stahl, Kali Chemie, etc.

Ablös.-Schuld ohne Auslieferungsrecht 75.62, 12.62

Amtliche Devisenkurse

Table of official exchange rates for Bukarest, London, New York, Amsterdam, Brüssel, Budapest, Danzig, Heligoland, Rom, Jagoslawien, Kuzbas (Kowno), Kopenhagen, Lissabon, Oslo, Paris, Prag, Schweiz, Sofia, Spanien, Stockholm, Wien, Tallinn, Riga.

Ostdevisen. Berlin, 12. Juni. Auszahlung Posen 47.35—47.55, Auszahlung Warschau 47.35 bis 47.55, Auszahlung Kattowitz 47.35—47.55; grosse polnische Noten 47.20—47.60.

Ein Gramm Feingold = 5.9244 zt.

Die heutige Ausgabe hat 10 Seiten

Verantwortlich für den politischen Teil: Alexander Jursch. Für Handel und Wirtschaft: Erich Jaensch. Für die Teile aus Stadt und Land: Alfred Loake. Für den Briefkasten und Sport: Erich Jaensch. Für den übrigen redaktionellen Teil: Alexander Jursch. Für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. Druck und Verlag: Concordia Sp. A.G., Drukarnia i wydawnictwo. Sämtlich in Posen, Zwierzyniecka 6.

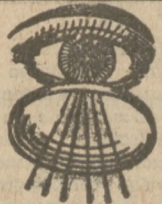
Statt Karten.
Für die uns zu unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Kurt Schiller und Frau Elsbeth, geb. Rau.
Ostrówki, im Juni 1933.

Nach langem schweren Leiden verschied am 11. Juni mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater

Paul Striekel

im 69. Lebensjahre.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. d. Mts., um 18 Uhr von der Leichenhalle des Matthäi-Friedhofes aus statt.

Brillen, Kneifer, Lorgnetten
in großer Auswahl, genau optisch der Gesichtslinie angepaßt, empfiehlt
Carl Wolkowitz
27 Grudnia 9 **Diplom-Optiker** 27 Grudnia 9
Absolvent der Hochschule für Optik in Jena
Augenuntersuchungen mittels mehrerer auf streng wissenschaftlicher Grundlage konstruierter Apparate **kostenlos.**



Die Motten kommen nicht in Ihre Sachen wenn Sie die **Gegenmittel kaufen** in der **Drogerja Warszawska**
Poznań
ul. 27 Grudnia 11



Selbstverständlich mit **ZEISS - TESSAR!**
Der Wunsch eines jeden Amateurs ist eine Hochleistungs-Kamera, mit der er auch da photographieren kann, wo sein Anfänger-Apparat versagt. Dazu gehört ein Präzisions-Objektiv, das durch hohe, schleierfreie Bildschärfe und große gleichmäßige Helligkeit jene klar durchgearbeiteten Negative, jene brillanten Bilder erzielt, die immer wieder das Entzücken des Beschauers erregen. Wählen Sie jetzt eine

TESSAR-KAMERA
Die Kamera mit dem Adlerauge
Die Foto-Geschäfte führen Tessar-Kammern für Kleinbild, Film, Platten und Kino-Aufnahmen. Bilderreiche Werbeschrift Fo 14 kostenfrei von Carl Zeiss, Jena.

Ehliches,
fleißiges Stubenmädchen sucht Stellung. Off. unt. 5485 a. d. Geschäft d. Stg.

Hebamme
Kleinwächter erteilt Rat und Hilfe **ul. Romana Szymańskiego 2**
I. Treppe links, (früher Wienerstraße) **in Poznań im Zentrum**
2. Haus v. Pl. Sw. Krzyski (früher Petriplatz).

Freude und Erholung - heute nötiger denn je - bieten:
OSKAR GLUTH
Bayerische Himmelfahrt
Ein fröhlicher Sommerroman. Leinen RM 3,50
„Unbefangene, frohsinnige, humorvolle Gleichgewichte sind in dem neuen, prächtig gelungenen Buche vertreten. Reizende Einfälle, humoristische Verwicklungen, komische Situationen wechseln ab. Eine echt süddeutsche, von bester Tradition getragene Leistung voll Schwärmeret, Lachen und Gemüt.“ Münchner Neueste Nachrichten

FRITZ MÜLLER-PARTENKIRCHEN
Jetzt grad extra
Trozallem-Geschichten. Leinen RM 3.—
„Diese 38 Kurzgeschichten, jede eine kleine, saubere Leistung, handeln von den geringen Freuden und vielen Nöten unserer Tage. Sie sind kräftige, gute Kost, für den Angstlichen zur Stärkung, für den Mutigen zur Bestätigung, sind Führer zu Optimismus und einem besseren, gelasseneren Lebenswillen.“ Der Tag, Berlin

Auslieferung für Polen bei der
Kosmos Sp. z o. o.
Verlag und Groß-Sortiment
Poznań, Zwierzyniecka 6.

Müllergefelle
der kleinere Mühle auch selbständig leiten kann, nicht über 26 Jahre, zu sofort gesucht. Gehalt bei freier Kost monatlich 60,— zł.
Molkereigenenschaft mit Dampfmaschine
Lubowo, p. Falkowo, pow. Gniezno.

Sonder-Angebot!
2,90 zł



Fleischer- u. Konbitorjaden, weiße Kleiderhülle mit Ärmeln von zł 3,50, Damenmantel-schürze von zł 3,90, weiße Berufskittel für Herren von zł 5,50, schwarze Satinfittel für Damen ins Büro von zł 5,90, Haus-, Wirtschafts- und Berufskittel in moderner Widelform mit und ohne Ärmel für alle Berufe für Herren und Damen, wie Ärzte, Drogeristen, Kolonialwarenhändler, Fleischer, Bäcker u. Schlosser, sowie Servierhüllen und Schürzen in großer Auswahl und allen Größen ständig auf Lager empfiehlt zu fabelhaften Preisen
Wäschefabrik und Leinenhaus
J. Schubert
vorm. Weber
ul. Wroclawska 3.

für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heim-gange meiner lieben Mutter, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Kruska sage ich auf diesem Wege
herzlichen Dank.
Johannes Gumpert.
Dziedzowice, den 15. Juni 1933.

Installationsarbeiten
Gas- und Wasserleitungen
Neuanlagen u. Reparaturen
Beste Ausführung. — Solide Preise.
K. Weigert, Poznań I.
Plac Sapieżyński 2, Telefon 3594.

Fahrräder beste Fabrikate, billigst
MIX
Poznań, Kantaka 6a.

Farben
Lacke — Pinsel
Parkettbürsten
Mopp-Apparate
Mopp-Politur
Bohnermasse
billigst in der
Drogerja Warszawska
Poznań
ul. 27 Grudnia 11.

Bad Inowroclaw Pensionat Venetia
Bes. Wilhelm Kolmann, Solankowa 18. Tel. 579
Das größte Pensionat am Orte bei herrlicher Lage. Angenehmer Aufenthalt für deutschsprachende Kurgäste.
Vortreffliche Küche, sowie gute Bedienung.

Liebe und Ehe
Gefahren der Fliitterwochen. Ratgeber für Verlobte und Eheleute. Von Dr. A. Müller. Preis zloty 3,80, geb. zloty 6.— zugänglich Verbandspreise. 85.000 Bücher bereits verkauft. Zuverlässiger Berater bei geheimen Leiden und in allen diskreten Angelegenheiten! Führer durch die Werkstatt der Liebe! Versand direkt!
Wohlleben & Weber G. m. b. H., Berlin W 30/S.

Berliner Lokal-Anzeiger

Deutschlands größte Zeitung mit Morgen- und Abend-Ausgabe
Kostenlose Probenummern vom **VERLAG SCHERL, BERLIN SW68**
Abonnementsbestellungen in allen Buchhandlungen
Auslieferung für Polen bei der
KOSMOS Sp. z o. o.
Gross-Sortiment. Poznań, Zwierzyniecka 6

Abeschriftswort (fett) ----- 20 Groschen
jedes weitere Wort ----- 12 „
Stellengefüche pro Wort ----- 10 „
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen 50 „

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

An- u. Verkäufe
Sonder-Angebot!
LEINEN
0,58 zł

Wir bieten an:
Grasmäher und Getreidemäher
Original „Deering“ allerneueste Modelle mit Motorgetriebe, zu günstigen Preisen; ferner **Original-Ersatzteile** für sämtliche Erntemaschinen, soweit der Vorrat reicht
Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft **Poznań**
Maschinen-Abteilung.

Ballon-Fahrrad
PRIMARUS
elastisch und bequem, leicht und angenehm. Liefert jede bessere Fahrradhandlung.
Billige und schöne Blumenvasen Porzellan-Gedekte Rocca-Kassen Kaffee-Service Kaffee-Töpfe sowie andere
Geschenkartikel in großer Auswahl
W. Thiem,
ul. 27 Grudnia 11, Tel. 5087.

Büsten Pinselfabrik, Seilere
Pertek Detailgeschäft, Pocztowa 16.

Flavier sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 5368 an d. Geschäft d. Stg.

Guterhaltenes **Auto** zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 5469 a. d. Geschäft d. Stg.

Kauf ein Lini und du kommst dich ein

Vermietungen
Möbl. Zimmer klein, freundlich u. sauber. pl. Nowomiejski 1a, W. 11
Schönes, großes möbl. Zimmer elektr. Licht, an 2 Personen zu vermieten. Samarzewskiego 21, part. rechts, Wohnung 6.

Stellengesuche
Evgl. Mädchen 23 J. alt, sucht zum 1. Juli Stellung, gleich welcher Art. Best. Off. unter 5504 a. d. Geschäft, dieser Zeitung.

Verschledenes
Rehmen an: Teppiche zum Reparieren, ermäßigte Preise. Marsz. Kochna 25, Kost.

Werkführer zu verändern. In Frage kommt nur Vertrauensstellung. Näheres unter 5503 a. d. Geschäft d. Stg.

Banzenausgabung einige wirksame Methode, töte Ratten usw. Amiens, Poznań, Rynek Lasarcki 4, Wohnn. 4

Evangelisches Hausmädchen mit guten Kochkenntnissen, sucht Stellung v. 1. Juli oder später in Stadt- oder Gutshaus-halt. Gute Zeugnisse vorhanden. Off. unter 5478 a. d. Geschäft d. Stg.

Dachdeckerarbeiten werden sauber u. billig ausgeführt
Dachdeckermeister **Paul Köhr,**
Grobka 1 (Kreuzkirche).

Pachtungen
Landwirtschaft 75 Morgen unterm Pflug, an evgl. Pächter zu ver-pachten. Evangelische Schule am Orte. Off. unter 5505 an die Geschäftsst. d. Stg.

weiße Leinwand, Einschläge garantiert daunen-dicht von zł 1,30, Madapolam von zł 0,95, Leinwand 140 cm breit von zł 1,35, 160 cm breit von zł 1,55, Renforce, Macco-batist, Wäschebatist, Linon, Bettwäsche, Toilette de Soie, Kohnessell, Kei-nleinen weiß, halbweiß u. rotfarbig, karierte Bett-bezugstoffe, Federdrell (bewährte federdicke Web-ergewebe), Gipsstr, Pa-nama, Baumwolle- und Seiden-Popeline, Toilette de Soie für Herren-Hemden, Baumwoll-Flanelle f. Herren-Hem-den, Damenwäsche, Kin-derwäsche und Schlaf-anzüge, Schürzenstoffe, Alpaca-Satin und Bed für Schwester-Kleider u. Schürzen empfiehlt in allen Breiten und Quali-täten zu fabelhaft niedrigen Preisen und in großer Auswahl

Papierwaren, Musikalien- und Spiel-warenhandlung in bester Lage. Krotoszyński um-ständehalber günstig zu verkaufen.
J. Werner, Krotoszyn,
Zbunowska 2.

Seidenstrümpfe, prima Wascheide v. 1,95, Bernberg Gold v. 2,50, Dauerseide 3,50, Kattostrümpfe v. 0,90, Fi-deocoffe von 1,75, Kin-derstrümpfe von 0,40, Herrenjoden von 0,35, in modernen Dessins v. 0,95 empfiehlt in allen Größen und Farben zu fabelhaften Preisen

Sonder-Angebot!
0,85 zł.

J. Schubert, vorm. Weber, Leinenhaus u. Wäsche-fabrik
ulica Wroclawska 3.

München - Dresden - Blankenburg
Antike Möbel renoviert. Chippendalezimmer und flämisch gewundene Ar-beiten, Innenarchitektur.
Kunsttischlerei
Patrona Jachowickiego 15
Die besten **Kaffee- und Teemischungen** kaufen Sie am billigsten bei **W. Kujawa i Syn** ul. Franc. Natakajala 34 (im Hause des diplom. Optikers Foerster). Eigen- Kaffeeösterei. Ma-izalajska 7a. Tel. 3221.

Bruno Sass Romana Szymafskiego 1. Hof L. I. Dr.
Je in ste Ausführung von **Goldwaren** Reparaturen. Eigene Werkstatt. Kein La-den. daher billigste Preise.
Automobile wenig gebraucht, jünge-ren Datums, ca. 30 PS, zu kaufen gesucht. Nähere Angaben, sowie Preis und Zahlungsbedingun-gen an **Maj. Pniowy-Jamel** pow. Szamotuły.

Mietsgesuche
Suche 4-5-Zimmerwohnung, Zentrum, v. 1. August. Offerten unter 5501 an die Geschäft. d. Zeitung.

Ein großes bzw. zwei kleine leere **Zimmer** evtl. mit Küchenbenutz., Nähe Kaponiere, von sofort gesucht. Offerten unter 5481 a. d. Geschäft dieser Zeitung

Zwei Zimmer Küche, vermietet. Graefe-Selag a. Schützenarten

Hallo, Briefmarken-jammer! 4000 Concordianer in 150 Ländern möchten mit Ihnen Briefmarken tauschen U n g e h e u r e Chancen. Fordert Pros-pekta von Schults **Poznań, Pocztowa 22.**

Wer kauft alte deutsche Zeitungen? Off. unter 5471 an die Geschäft. dieser Zeitung.

Hochbezahlte Abonnenten-Werber für deutsche illustrierte Wochenzeitung allerorts gesucht, evtl. nebenberuflich. Geringe Kaution erwünscht. Offerten unter 5500 a. d. Geschäft. dieser Zeitung.

Sommerfrische
Serlich sehr sonnig gelegene Försterei, Laub- u. Nadel-wald, nimmt noch Som-mergäste auf. Reelle Bedienung, solide Preise. Besnietwo Welnika v. Dobrnik (Wlt.) poczta Ludomy.

Angelgelegenheit mit Bootsbenutzung ge-sucht. Offerten an **Firma Fesche,** Sw. Marcin 21.